

Globale Aktionswoche der Bahnbeschäftigten

Am kommenden Sonntag beginnt die globale Aktionswoche der Bahnbeschäftigten. Die Kampagne der Internationalen Transportarbeiter Föderation (ITF) geht bis zum 3. April und setzt sich für sichere und nachhaltige Bahnen im Transportsektor ein.



Mit der Aktionswoche soll gezeigt werden, wie Gewerkschaften in aller Welt für die Verwirklichung unserer gemeinsamen Visionen und Ziele kämpfen. Wir kämpfen weltweit dafür, dass das Potenzial der Eisenbahnen genutzt wird, die Krisen des Klimawandels, der COVID-19 Pandemie und der Ungleichheit zu überwinden und gleichzeitig die Weltwirtschaft in Bewegung zu halten.

Die Eisenbahninfrastruktur könnte die Grundlage für nachhaltige Lieferketten und ein neues Wirtschaftsmodell bilden, das auf öffentlichen Gütern und Bedürfnissen statt auf Profit und privaten Interessen basiert. Ein integrierter Schienenverkehr in öffentlichem Besitz, in den ausreichend investiert wird, muss das Herzstück eines neuen Wirtschaftsmodells sein.

Privatisierung und Vergabe von Unteraufträgen sind unsicher, ungerecht und nicht tragbar. Langfristige finanzielle Unterstützung für die Eisenbahnen muss an die Erfüllung öffentlicher Interessen geknüpft werden, Demokratie, menschenwürdiger Arbeit und Gleichberechtigung.

In der Woche wird die ITF eine Erhebung unter weiblichen Bahnbeschäftigten durchführen. Damit sollen Informationen über die speziellen Anliegen und Probleme von Frauen im Bahnsektor gesammelt werden. Außerdem geplant sind Versammlungen, Kampagnenworkshop, Kundgebungen und Demonstration.

Das Jahr 2022 wird ein arbeitsintensives Jahr werden, in dem wir unsere globale Kampagne gemeinsam vorantreiben und die Forderungen unserer Kampagne durchsetzen wollen.

Wir legen den Schwerpunkt auf:

- Gewährleistung der Gesundheit und Sicherheit aller Bahnmitarbeiter und Fahrgäste
- Wahrung der Arbeitnehmerrechte zur Gewährleistung der Sicherheit der Fahrgäste
- Schutz von Löhnen, Arbeitsbedingungen und Arbeitsplätzen
- Aufbau wirtschaftlicher und ökologischer Nachhaltigkeit